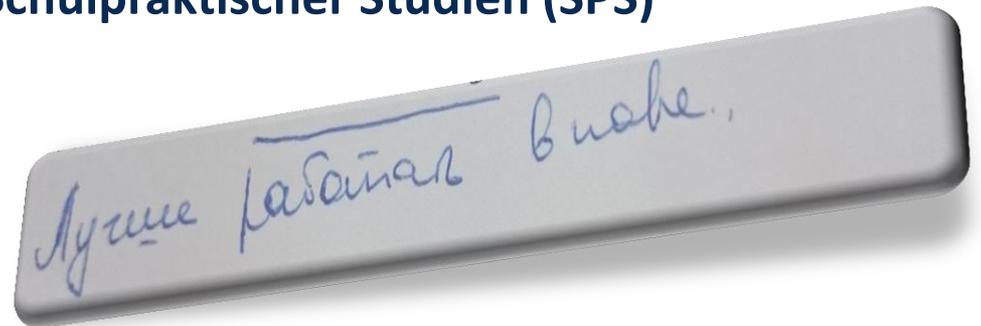




Kompetenzentwicklung im Tandem

Peggy Germer/TU Dresden

Support für fach- und sprachbezogene Tandems von L1- und L2-
Studierenden des Lehramtes Russisch zur Entwicklung von
Lehrersprache im Kontext Schulpraktischer Studien (SPS)





Gliederung

- A) Rahmenbedingungen des Tandem-Lehr-Lern-Supports
- B) Pilotstudie: Tandem-Lehr-Lern-Support WiSe2016/2017
- C) Ergebnisse, Grenzen des Tandem-Lehr-Lern-Supports, Desiderata



Rahmenbedingungen



Professionalisierung im Kontext Schulpraktischen Studien (SPS)

5

9.	Erste Staatsprüfung		
8.		BP B	Bildungswissenschaften
7.	BP B		
6.			
5.		SPÜ ₂	
4.	SPÜ ₁		BPA
3.			
2.	Fach 1 & Fachdidaktik	Fach 2 & Fachdidaktik	
1.			GP

Kluge konstatiert, dass die "Erwartung, durch die Kompetenz in der Muttersprache für ein Slavistikstudium besonders geeignet zu sein" (vgl. Kluge 2000: 17), ein wesentlicher Grund für die Studienwahl sei.

Lehramtspraktika an der TU Dresden (25 LP)



Felder schulpraktischer Kompetenzentwicklung

Bereich	univ. Simulationsseminare	Blockpraktikum A	Schulpraktische Übungen
Planen	<ul style="list-style-type: none"> - Verlaufsplanung unter Anleitung (mit Zielen, Phasen, Schüler- und Lehreraktivitäten, Sozialformen, Medien) - Medien wählen - ausführlicher Unterrichtsentswurf 	<ul style="list-style-type: none"> - Verlaufsplanung mit Zielen, Phasen, Schüler- und Lehreraktivitäten, Sozialformen, Medien - Medien wählen und erstellen - Differenzierung mit Anleitung planen - offene Unterrichtsformen planen 	<ul style="list-style-type: none"> - differenzierte Verlaufsplanung - geeignete Medien entwickeln - Alternativen planen - offene Unterrichtsformen planen - Übergänge zwischen den Phasen formulieren
Unterrichten	<ul style="list-style-type: none"> - Planung realisieren - Medien einsetzen - sich als Lehrperson wahrnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> - Planung realisieren, davon abweichen - Schüler/innen zum Arbeiten, Denken, Lernen anregen - Team-Teaching erproben - Rolle als Lehrperson einnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> - einzelne Schüler/innen im eigenen Unterricht wahrnehmen - Unterrichtsgespräche führen - Balance zwischen lehrerangeleitetem und selbstbestimmtem Lernen

Felder schulpraktischer Kompetenzentwicklung (Ausschnitt) (angelehnt an Liselotte Denner, 2013: 42)



Kompetenzbereich: Lehrersprache

7

„Somit ist die Lehrersprache **das zentrale Steuerungsinstrument** des sprachlichen Inputs im Fremdsprachenunterricht (...). Im Sinne des Konzepts des comprehensible input von Krashen müssen Fremdsprachenlehrer und -lehrerinnen demnach ihre Äußerungen an den Lernstand der Schüler und Schülerinnen so anpassen, **dass diese weder unter- noch überfordert werden.**“
(Wipperfürth 2009: 14)



Befragung Studierender zu Beginn der Schulpraktischen Übungen (SPÜ)

8

9. Wovor haben Sie Angst? Was bereitet Ihnen Sorge?

- Zielsprache: Russisch
- Einschätzen des Niveaus d. jeweiligen Klasse
- event. Zeitprobleme

• eigene Inkompetenz hinsichtlich d. Sprache,

9. Wovor haben Sie Angst? Was bereitet Ihnen Sorge?

vor Deutschsprache !!!



Vorstudie zur Tandem-Implementation: Auszug: Verlaufsskizze - L1

11.47-11.50 3min	Wiederholung	Datum wiederholen	Кто мне скажет Komma fehlt какой день у нас сегодня? Wendung müsste heißen: Какое сегодня число? Ihre Wendung entstammt der deutschen Sprache!
11.50-11.58 8min	Hinführung zum Stundenthema Einführen der neuen Vokabel		<p>Для начала (Präposition falsch, k ..) давайте мы свами (wird getrennt geschrieben: c ist eine Präposition) прочитаем маленький текст. Смотрите. (Richtung fehlt, zwingendes Satzglied im Russischen!)</p> <p>Давайте переведем свами (siehe oben) письмо от Алины (Interferenz: richtig wäre im Russischen: письмо Алины) на немецкий язык.</p> <p>Как вы думаете (Komma fehlt) что у нас может быть сегодня за тема для урока? (Interferenz: richtig wäre: Какая у нас сегодня тема урока?)</p> <p>Наша тема для этого (falsch: Präposition nicht nötig!) урока: трудные родители или трудные дети.</p> <p>Вы ведёте (falsch: Konjugation stimmt nicht, korrekte Form: "видите") что у нас новое слова. Я вам прочитаю а потом все вместе (falsch: Russisch korrekt wäre вместе) хорошо?</p> <p>Теперь давайте повторяйте: (falsch: hier müsste der Infinitiv genommen werden) трудные дети, трудная подруга, трудный день, трудное задание.</p> <p>В пишите в ваше тетради. (falsche Vorsilbe bei ab-schreiben, Vorsilben gehören untrennbar dazu; in eure Hefte ist auch falsch übertragen: eure ist als Einzahlform sächlich gebildet, das Adjektiv müsste im Plural stehen und was abgeschrieben werden soll, müsste auch ergänzt werden. D.h., Запишите слова в ваши тетради!</p>



Vorstudie zur Tandem-Implementation: Auszug: Test Lehrersprache-Deutsch (L1)

Переведите!

1. Распределите роли!
2. Запомните слова и выражения!
3. Исправь неправильные предложения!

Austeilt die Rollen.
Prögen Sie die Wörter und Ausdrücke
Korrigiert die falsche Anzätze.



Vorstudien zum Tandem-Implementation: Evaluationen durch Schüler*innen

Ich weiß, dafür können Sie ziemlich wenig
aber die Sprache war (teilweise) sehr
schlecht verständlich.

- manchmal wurde zu leise
geredet

Mir hat nicht gefallen das ihr manchmal zu
leise gesprochen habt.

- eindeutige Überschriften
- freies Sprechen

Das ab und zu undeutliche & sprechen.

- unübersichtliches Tafelbild
- zu schnell / zu viel Russisch
geredet (manchmal)
- klang oft wie ein Vortrag

- zu schnell gesprochen
- überwiegend Russisch gesprochen → Wortsatz zu klein
- immer gleiche Leute drangerommen
- oft unverständlich

- viele verschluckte Wörter

- viele Wörter die Manche nicht verstanden
haben
- Es wird zu schnell gesprochen



Pilotstudie



Unterstützung der Studierenden in den SPS durch Support für fach- und sprachbezogene Tandems (Pilotstudie WiSe 2016/2017)



16

1. Forschungs-Support
2. Supportleistungen im Rahmen der SPS



Forschungs-Support (Forschungsfragen)

Präaktionale Phase

Welche Erwartungen haben L1-L2-Studierende an das Tandem-Lehr-Lern-Setting?

Aktionale Phase

Wie haben L1-L2-Studierende das Tandem-Lehr-Lern-Setting konkret umgesetzt?

Postaktionale Phase

Welchen subjektiven Nutzen hatten L1-L2-Studierende?



Vorhandene Datengrundlagen (small-n)

lernerseits	beraterseits
Interviews (Audio)	Beratungsprotokolle
Lerntagebücher	Berater- Tagebuch
E-Mail-Korrespondenz	
Tandemdokumentation (Audio)	
Verschriftlichung der Unterrichtsstunden	



Datenauswertung (zumeist induktiv)

(halbstrukturierte) Interviews mit Studierenden

- Auskunft zu affektiven Dimensionen

Strukturierung

Qualitative Inhaltsanalyse

Lerntagebücher Studierender

- Auskunft zu kognitiven, konativen* Dimensionen

Explikation

Qualitative Inhaltsanalyse

* Verhalten



Auswertungskategorien

Tabelle: Auswertungskategorien für die Qualitative Inhaltsanalyse

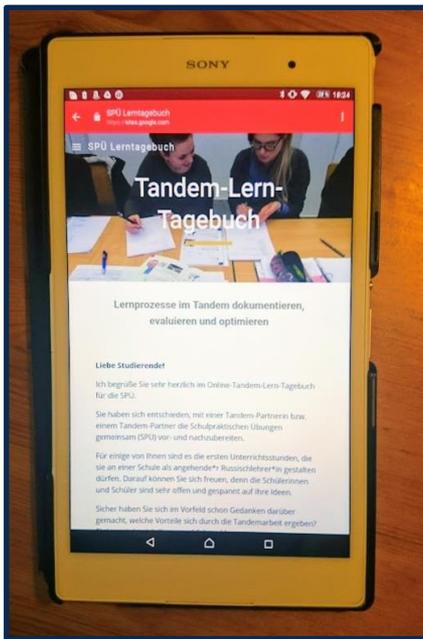
Oberkategorie	Unterkategorie
Näherbestimmung des Tandembegriffes	<ul style="list-style-type: none">• Sprachlicher Fokus• (Fach)didaktischer Fokus• Methodischer Fokus• Erfahrungsaustausch
Mikrodidaktische Kleinformen	<ul style="list-style-type: none">• Darbietend• Besprechend• Erarbeitend• Verarbeitend
Nutzen des Tandems in den SPÜ für die Professionalisierung von Lehrersprache	<ul style="list-style-type: none">• Sprachliche Professionalisierung• Sprachdidaktische Professionalisierung
Nutzen des Tandems in den SPÜ (allgemein)	<ul style="list-style-type: none">• Hilfe bei Planung, Durchführung und Unterrichtsreflexion• Arbeitsentlastung• Emotionale Entlastung• Motivation• Individuelle Weiterentwicklung in

Support-Leistungen in den SPÜ:

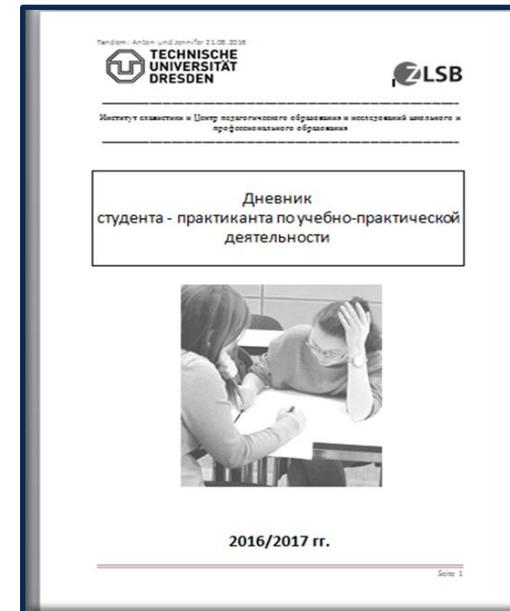
1. Lerntagebuch



21

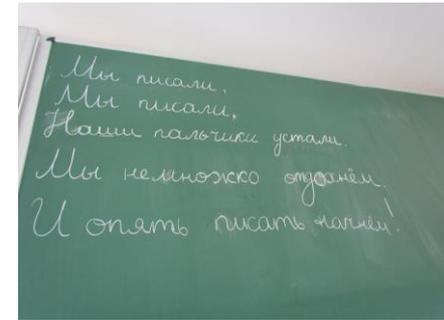


„Lerntagebuch –
Lernprozesse
im Tandem
dokumentieren,
evaluieren,
optimieren“



E-Tagebuch (erstellt mit
Google-Sites in responsivem Design)

Paper- Tagebuch



Support-Leistungen in den SPÜ:

2. Kompetenzraster

Tandem-Lerntagebuch»

Qualität-des-Sprechens»

Verbal»

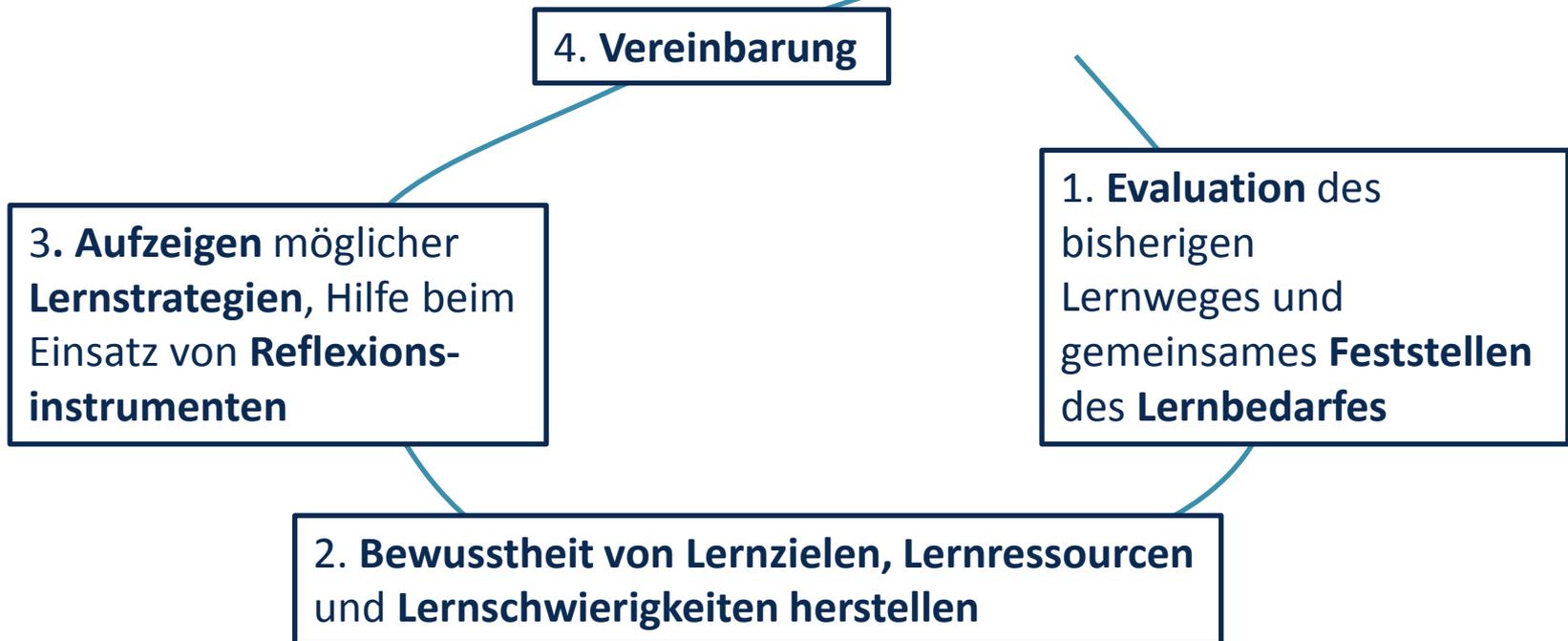
Ergänzen-Sie-bitte-die-Niveaustufen-von-1-3-zur-Beurteilung-der-sprachlichen-Qualität-entsprechend-individueller-Beschreibungen-hinter-den-Begriffen!¶
1-Elementarstufe-2-Aufbaustufe-3-Fortgeschrittenenstufe»

		1»	2»	3»
a»	Sprachfluss»	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1»	Stockend»		»	»
2»	bei-einfachen-Wendungen-flüssig,-bei-komplizierteren-holprig»	»	»	»
3»	natürlicher-Sprachfluss»	»	»	»
b»	Marotten»	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1»	auffallend-störender-Gebrauch-von-"ähm",-"äh",-"so",-"sozusagen"-und-ähnlichen-Wörtern»	»	»	»
2»	Gebrauch-von-bestimmten-Marotten,-die-aber-nicht-beinträchtigend-für-die-Situation-sind»	»	»	»
3»	keine-Marotten»	»	»	»
c»	Kohärenz-(aufeinander-aufbauende,-sinnvoll-verflochtene-Äußerungen)»	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1»	einzelne,-isolierte,-unverbundene-Äußerung»	»	»	»
2»	mehrere-einfache-Äußerungen-zu-einer-zusammenhängenden,-linearen-Äußerung-mit-begrenzten-Verknüpfungsmitteln-z.B.-„и"/"потом"/"потому-что"-verbunden»	»	»	»
3»	sichere,-flexible-Anwendung-von-Redemitteln-zur-Gliederung-und-Verknüpfung-bei-komplexen,-kohärenten-Redebeiträgen»	»	»	»
d»	Lautstärke»	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1»	sehr-leise-und-nur-in-den-ersten-Reihen-hörbar»	»	»	»
2»	leise,-in-den-mittleren-Reihen-gerade-noch-zu-verstehen»	»	»	»
3»	angemessen-laut,-gut-hörbar-bis-in-die-letzte-Reihe»	»	»	»
e»	Modulation-(Stimmführung)»	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1»	monoton»	»	»	»
2»	wirkungslose-Modulation»	»	»	»
3»	variationsreich,-kann-z.B.-Spannung-durch-die-Stimme-erzeugen»	»	»	»

„Lehrersprache richtig einsetzen - Kompetenzraster zur Selbst- und Fremdbeurteilung“



Support-Leistungen in den SPÜ: 3. Sprachlernberatung (angelehnt an Mehlhorn und Pätzold 2013)





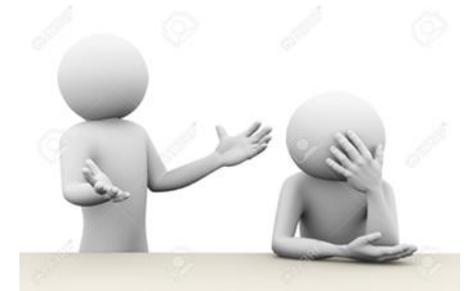
Sprachlernberatung / Mentoring

1. SLB: Diagnostik (einzeln auf Grund simulierter Sequenz, Test)
2. SLB: Einführung in die Tandemarbeit in den Schulpraktischen Studien, Lerntagebuch (gemeinsam)
- 3./4. SLB: Erster Unterrichtsversuch Partner*in I, II (gemeinsam)
- 5./6. SLB: Zweiter Unterrichtsversuch Partner*in I/II (gemeinsam)
7. SLB: Abschlussberatung (einzeln)

(ggf. Ersatz durch E-Mail-Beratung)



Erste Ergebnisse für den Tandem-Lehr- Lern-Support





Präaktionale Phase

Erwartete didaktische Unterstützung durch das Tandem zur:

- Erarbeitung der Verlaufsplanung, didaktische Methoden, Formulierung der Stundenziele, Erwerb von Reflexionskompetenz
- Erhöhung der Attraktivität des Unterrichtes
- Binationaler Sprachkurs mit interkulturellen, sprachübergreifenden und erfahrungspraktischen Dimensionen

Erwartete lehrersprachliche Unterstützung durch das Tandem:

- Intonation der Wörter, Varianten der Fehlerkorrektur
- Komplexität von Fragestellungen, Vereinfachung von Arbeitsanweisungen

Sonstige Erwartungen:

- Seelische und moralische Unterstützung, Erfahrungsaustausch, kollegiale Begleitung



Aktionale Phase

Planung: Studentische Schwerpunkte

- Phonetik: Wendungen für die Niveaustufe A2+, Arbeit an Zischlauten mit Zungenbrechern
- Grammatik: Vermittlung des Gebrauchs von „wenn“ und „falls“, Kurz- und Langformen der Adjektive/Interkomprehension aus dem Englischen, Fachterminologie
- Didaktik: Gestaltung und sprachliche Führung von Textarbeit/ Leistungsermittlung und –bewertung, ...
- Lehrersprache: Vereinfachung von Lehreräußerungen, Loben, Fehlerkorrekturen/Tafelbildgestaltung, Erstellung von Arbeitsblättern und Verlaufsskizzen/Redemittel zur Motivation



Aktionale Phase

Studentische Durchführung (mikrodidaktische Kleinformen):

Darbietend: Vortrag für Schüler einer 8. Klasse zu grammatischen Regeln, Demonstration von Übungsphasen

Besprechend: Rollenspiel (Lehrer-Schüler-Rolle), thematische Diskussion zur sprachlichen und didaktischen Gestaltung von Übungen mit Lehrbuchtexten

Erarbeitend: Brain-Storming zur Unterrichtsplanung

Verarbeitend: Übungen zur Lehrersprache (Umformulierungen von Unterrichtswendungen), Nutzen von Karteikartenkästen zur Wiederholung

Studentische Reflexion:

gegenseitiges Kurz-Feedback und ausführliche Beratungsgespräche, dabei Einsatz eines Kompetenzrasters zur Selbst- und Fremdrelexion von Lehrersprache, Training von Korrekturstrategien



30

Postaktionale Phase

Subjektiver Nutzen des Tandems für die Schulpraktischen Studien:

- Natürlichkeit der Stunde erhöht/Ideen zur Unterrichtsgestaltung,
- Starthilfe/ neue Methoden (nicht nur: Grammatik-Übersetzungs-Methode)/andere Perspektive und Hilfe bei Verlaufsplanung/Ausprobieren war hilfreich

Subjektiver Nutzen des Tandems für die Lehrersprache:

- Sicherung der Grammatik (Imperativ, Konjugation)/ Verbesserung der Intonation des Vokabulars/Kennenlernen von Strategien für Ausspracheübungen/Sicherheit und ungezwungenere Verwendung von chunks/Nutzen von Lauten (Intonationshilfen) aus anderen Sprachen
- Formulierung von Arbeitsanweisungen, die auch leistungsschwache Schüler verstehen
- Geschwindigkeit an Niveau und Alter der Schüler angepasst

Sonstiger subjektiver Nutzen des Tandems:

- Stütze, ruhiger geworden, selbstbewusstes Auftreten vor der Klasse, Motivation weiterzumachen, wieder Freude am Sprachenlernen/Freund gefunden, auf den man sicher verlassen kann/ man wird gelassener, Druck lässt nach Sicherheitsgefühl kommt



Chancen, Grenzen, Desiderata der begleitenden SLB

31

Chancen: Euphorie bezüglich Sprachlernmotivation und Fortführungsidee bei allen Akteuren

- SLB mit konstruktivem Feedback und konkreten Entwicklungshinweisen (Einzel/Tandem) geschätzt

Zeitintensiv und daher nur für kleinere Gruppen geeignet:

- SLB von 60-90 min bei Studierenden im Vorfeld von Unterrichtsstunden/Mentoring während der Stunde und Auswertungsgespräch als selbstverständlich angesehen
- Einstellen der Podcasts problemfrei, aber Nachbearbeitung durch Studierende und Mentor*in sehr aufwändig

Grenzen: Selbst- und Fremdrelexion sehr schwerfällig, da nicht Gewohnheit:

- Lerntagebuch als „zeitraubend“, aber nicht als Reflexionsinstrument empfunden (erstmaliger Einsatz von Selbstreflexionsinstrumenten in studentischer Laufbahn)

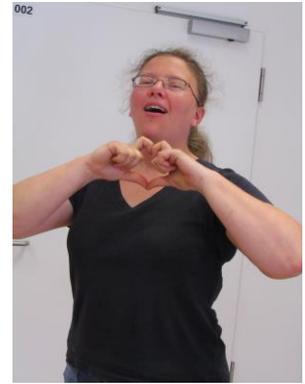
Organisationsmanagement vs. Freiheit:

- (bei Müttern mit Kleinkindern) besonders schwierig
- bei ungeübten Lernern oft zu lange Arbeitsphasen (4-6 Stunden pro Treffen!)



Desiderata der begleitenden SLB

1. Wovon sind Einstellungen der Sprachlerberater*innen für die Organisation eines „guten“ Tandem-Lehr-Lern-Supports (in Anlehnung an Helmke, A. 1997) abhängig?
2. Welche Unterstützung ist obligatorisch, was ist fakultativ?
3. Wie kann dies empirisch valide dokumentiert werden?



**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**